

II-3159 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1592/J

1988-02-18

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Geyer und Freunde
an den Bundeskanzler
betreffend Tätigkeit der Historikerkommission

Nun liegt der Öffentlichkeit der von der Bundesregierung in Auftrag gegebene und aus Steuergeldern bezahlte Bericht der Historikerkommission vor. Und gleich begannen im Außenministerium die Versuche, auf die Kommissionsmitglieder Druck auszuüben, um die Ergebnisse ihrer Recherchen zu beeinflussen, um den Bericht zu entschärfen. So erfuhrten wir, daß Prof. Kurz am Montag, den 8. Februar 1988 morgens zu Thomas Klestil zitiert und darüber informiert, daß der Bundespräsident den Bericht ablehnen werde, wenn die Historiker ihr Mandat überschreiten würden. Diese Vorgangsweise ist skandalös und empörend. Wir richten daher an Sie folgende

A N F R A G E :

1. Ist Ihnen bekannt, daß man von Seiten des Außenministeriums versuchte, Druck auf die Mitglieder der Historikerkommission auszuüben, um die Ergebnisse ihres Berichtes zu beeinflussen?

2. In wessen Auftrag handelte Herr Klestil?
3. Werden Sie diesem Fall nachgehen? Wenn nein, warum nicht?
Wenn ja, in welcher Form?
4. Welche Konsequenzen wird dieser Fall für jene Personen haben, die Druck auf die Kommissionsmitglieder ausübten?